

Redaktion und Administration... Sprechstunden... Telefon Nr. 58...

Polaeer Wochenblatt

Abonnements und Anzeigen... Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh...

IV. Jahrgang Vola, Dienstag, 28. Januar 1908. Nr. 823

Tagesneuigkeiten

Die Sühne für die Ueberfälle in Südtirol vom 26. Juli 1907.

Heute hat hier der Prozeß gegen die Personen, die am 26. Juli v. J. eine deutsche Gesellschaft unter Führung des bekannten Professors Dr. Meyer überfielen und mißhandelten, begonnen...

ausdrücklich betont werden, daß die irredentistischen Fanatiker ausschließlich aus Städtern, aus Doktoren, Studenten und wohlhabenden Leuten bestanden...

jagen werden. Der Präsident rät aber aus den oben erwähnten Gründen davon ab. Bei der Verlesung der Namen der Jengen verlangt Advokat Dr. Rossini...

Vortrag im Marinekasino. Heute, den 28. d. wird Herr Dr. Max v. Ing. Rudolf Ritter v. S. Janowski im großen Saale des Marinekasinos einen Vortrag halten über die Fortschritte auf dem Gebiete der Telegraphie...

Schürzenkränzchen im Deutschen Heim. Statt des angekündigten Mitgliederkränzchens wird Samstag den 1. Februar im Deutschen Heim ein auch Nichtmitgliedern zugängliches Schürzenkränzchen veranstaltet...

Dienstbestimmungen. Auf dem Schiffe Torpedoschiff „Alpha“... Johann Gelleich (als Instruktionsoffizier für den Torpedoinstruktorkurs)...

Savarie eines Floßdampfers. Die Direktion des Oesterreichischen Floßverlagent: Der Dampfer „Kleopatra“ hat bei der Ausfahrt von Alexandria nach Triest im neuen Durchfahrtskanal Schaden genommen...

Feuilleton

Erinnerungen eines Matrosen.

Von Karl S. ... im Geschäft hantelte meine Mutter mit den Feilen, die ich als ihr geliebter Sohn auf die weite Reise mitbekommen sollte...

In der Früh wachte mich der markante Ruf der Inspektion „Ausputzen!“ Angelleidet bekam ich etwas Undefinierbares zu trinken und auf mein Befragen, was dies sein sollte, bekam ich die Antwort „Kaffee“...

Eines schönen Tages war ich zur Arsenals-Hauptwache kommandiert und wie ich so am Posten stehe, kam eine Eggelenz hereinspaziert. Da ich dieselbe aber trotz der vielen Schulbildung, die ich in der Rekrutenschule genossen, nicht erkannte, rief ich erst durch andere darauf aufmerksam gemacht, ein kräftiges „Gewehr herrrrrraus!“...

dafür vom Herrn Inspektionsoffizier zur Verantwortung gezogen.

Am nächsten Tage stand ich auch schon beim Rapport.

Wozu sind Sie Posten? fragt mich der Herr Kommandant.

Ich konnte ihm keine Antwort geben, dachte mir aber dabei: Der Not gehörend, nicht dem eigenen Triebe. Ich bekam für diese Unachtsamkeit 24 Stunden strengen Arrestes.

Im Arrest, da guter Gott, der Hunger quälte mich fürchterlich und auf meinem Körper hatten sich die ganzen Mißbewohner der Zelle ein Nest bezogen...

Dampfer „Baron Beck“ in die Linie Triest—Alexandrien eingestellt wird, welcher die Reise itinerär gemäß durchzuführen wird. Der von Bombay auf der Rückfahrt nach Triest begriffene Dampfer „Bohemia“ wurde von Vort Said aus nach Alexandrien beordert, um die Passagiere der „Kleopatra“ nach Triest zu bringen.

Deutsche Sängerrunde. Die Herren Sänger werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Uebungen bis auf weiteres unterbleiben.

Von der Südmark. Die Entwicklung des Deutschtums in Pola ist nicht zuletzt abhängig von der Entwicklung der hiesigen Südmarkortgruppe für Männer und Frauen. Pflicht eines jeden Deutschen und einer jeden Deutschen ist es, der Vereinigung, die in wirtschaftlicher Beziehung für die Kräftigung des Deutschtums Sorge trägt und deshalb unterstützt werden muß, beizutreten. Der Jahresbeitrag ist mit nur 2 K — etwa 18 h monatlich — festgesetzt. Anmeldungen zum Beitritt nimmt für die Männer- und Frauenortsgruppe Herr Karl Jorgo, Via Sergia Nr. 21, entgegen.

W. A. Heute um 6 Uhr abends Sitzung in der Frühstückstube Hirsch. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Unglücksfälle auf dem Wörthersee. Aus Villach wird vom 27. d. abends telegraphiert: Trotz wiederholter Abmahnungen der Behörden und der Presse begaben sich gestern viele Personen auf den Wörthersee, dessen Eisdecke noch sehr dünn ist. Bei dieser Gelegenheit ist der Doktor Hans Hock aus Villach bei Krumpendorf eingebrochen und ertrunken. Der ihm zu Hilfe geeilte Ingenieur Kupelwieser geriet in arge Lebensgefahr. Die Eisdecke war an einigen Stellen nur einen Zentimeter dick.

Hundesteuer. Die Besitzer von Hunden werden von der dazu berufenen Behörde aufmerksam gemacht, dieselben bis längstens 31. d. beim hiesigen anagraphischen Amte anzumelden.

Frau Frieda Strindberg — flüchtig. Eine Reihe aufsehenerregender Affären, in deren Mittelpunkt Frau Frieda Strindberg, die ehemalige Gattin des Dichters August Strindberg, die in der Affäre mit dem Dichter Friedrich von Ostereu u. a. auch im „Polaer Tagblatt“ auf Grund des § 19 polemisierte, steht, beschäftigt gegenwärtig den Untersuchungsrichter des Wiener Landesgerichtes in Strafsachen. Gegen Frau Strindberg, die aus Wien flüchtig ist, wurde eine ganze Reihe von Strafanzeigen erstattet, und zwar wegen Erpressung, gefährlicher Drohung, Veruntreuung, Betruges und Krida. Die Erlassung eines Steckbriefes hinter der Flüchtigen steht, wie mitgeteilt wird, unmittelbar bevor. Frau Frieda Strindberg, die gegenwärtig im 36. Lebensjahre steht, vermählte sich vor 17 Jahren mit dem Dichter August Strindberg, doch wurde die Ehe schon nach zwei Jahren als ungiltig erklärt. Nach wiederholtem Domizilwechsel nahm die Frau im Jahre 1903 in Wien ständigen Aufenthalt. Ihr elegantes, sicheres Auftreten verschaffte ihr den Zutritt zur besten Gesellschaft und selbst in sehr hohen Kreisen fand sie offene Türen. Das änderte sich freilich, als Frau Strindberg nach und nach durch verschiedene Affären von sich reden machte. Frau Strindberg wohnte zuletzt in Wien, 3. Bezirk, Beitsgasse 3. Die verschiedenen jetzt gegen Frau Strindberg erstatteten Strafanzeigen schildern folgende Fakten: Zunächst ist gegen die Flüchtige ein Strafverfahren wegen Erpressung und gefährlicher Drohung eingeleitet worden, und zwar geschah dies auf eine Anzeige des Fürsten Karl Juggen-Babenhausen. Fürst Karl

Juggen-Babenhausen, der im Vorjahre seinem Vater in der Fürstenwürde gefolgt war, hatte noch als Erbgraf Frau Strindberg in einer Gesellschaft bei Frau Katharina Schratz kennen gelernt. Das Ende der Bekanntschaft war eine höchst aufregende Szene, die sich am Neujahrstage dieses Jahres in Wien im „Hotel Bristol“ abspielte und bei der ein geladener Revolver eine Rolle spielte. Eine weitere Anzeige, und zwar wegen Veruntreuung, wurde gegen Frau Strindberg von der ehemaligen Schauspielerin des Berliner Lessingtheaters Fräulein Irma Gemberg erstattet. Wie die Anzeige besagt, ließ sich Frau Strindberg von Fräulein Gemberg zwei kostbare alte Gemälde ausfolgen, um dieselben für Fräulein Gemberg vorteilhaft zu verkaufen. Sie verkaufte auch tatsächlich die Bilder, lieferte jedoch den zweifellos sehr bedeutenden Erlös nicht ab. Ueberdies sind von mehreren Wiener Firmen Anzeigen wegen Betruges und betrügerischer Krida erstattet worden. Frau Strindberg, die den meisten Lieferanten Bezahlung für den 6. Jänner d. J. in Aussicht gestellt hatte, verschwand bereits am 5. Jänner aus Wien und dürfte sich nach Paris oder London gewendet haben.

Urlaube. Mar.-Kom.-Adj. 2. Kl. Emil Kolariusch drei Monate (Oester.-Ung.), Seeladett 1. Kl. Friedrich Biegler (Wien), Stabsmaschinenw. Alois Scarpa sechs Monate.

Versammlung der Friseurgehilfen. Heute, Dienstag, den 28. d., findet im Gasthause „Alla Colomba“, Piazza Allighieri, eine Versammlung der Friseurgehilfen statt. Die Versammlung wird um neun Uhr abends eröffnet. Da in dieser Versammlung wichtige Standesangelegenheiten besprochen werden sollen, wird hiermit die Bitte um möglichst zahlreiche Beteiligung gestellt.

„Eine sonderbare Verhaftung.“ Die unter diesem Titel besprochene Affäre endete gestern beim hiesigen Bezirksgerichte. Geklagt war Hauptmann Otto, Besitzer der „Villa Otto“ auf Brioni grande, als Klägerin trat seine ehemalige englische Gouvernante auf, die von ihrem Dienstgeber wegen eines geringfügigen Verdachtes der öffentlichen Schande rückwärtslos preisgegeben worden war. In dieser Angelegenheit sollten zwei Prozesse stattfinden: ein Ehrenbeleidigungs- und ein Zivilprozeß, der bezüglich der Schadenersatzsumme kompetent sein sollte. Es kam weder zu der einen, noch zu der anderen Verhandlung. Beide Parteien schlossen einen Vergleich, durch den Hauptmann Otto verpflichtet wird, der Klägerin tausend Kronen ausbezahlen und die Verhandlungskosten sowie die Auslagen für die Verteidigung zu tragen. Der autokratische Spieß des Herrn Hauptmannes kostete demnach über 1500 K. Vielleicht macht sich dieses Geld durch die gewonnene gute Lehre bezahlt.

Zirkus Kludsky. Die gestrige komplettierte Vorstellung war recht zahlreich besucht und bot genug des Sehenswerten. Die Musik war gestern entsprechend, die Vorstellung dauerte länger. Heute um 8 Uhr abends findet abermals eine Vorstellung statt.

Eine geheimnisvolle Sendung. Der leztthin in Pola angekommene Dampfer „Graf Wurmbrand“ hatte eine recht eigentümliche Sendung für Pola an Bord. Es war dies eine Kiste, deren Absender und Empfänger unbekannt sind. Die Adresse lautete „Pola“. Die behördliche Oeffnung des sonderbaren Behälters ergab ein überraschendes Resultat: Der Inhalt der Kiste bestand in — Explosivstoffen gefährlichster Art. Die geheimnisvolle Sendung landete im Pulvermagazin Val Galante in der Via Dignano, wo sie aufbewahrt wird, um eventuell als Beweismittel verwendet zu werden. Die Sicherheitsbehörde wurde angewiesen,

strenge Nachforschungen einzuleiten. Es scheint sich in diesem Falle um einen anarchistischen „Spaß“ zu handeln.

Maskenball im Hotel Belvedere. Heute abermals großer Maskenball. Anfang 9 Uhr abends. Eintrittskarten für Herren 2 K, für Damen 1 K. Der nächste Maskenball findet Freitag, den 31. Jänner statt.

Eine verschüttete Fabrik. Man telegraphiert aus Bergamo, hier stürzte bei der Brücke Trezzo sull'Abba eine Erdmasse im beiläufigen Gewicht von 20.000 Kilogramm auf eine am Ufer des Abbaflusses gelegene Fabrik, wobei elf Personen verschüttet wurden. Auf das durch den Einsturz verursachte Getöse und auf die Hilferufe der Verschütteten eilte eine große Menschenmenge herbei. Bei der sofort in Angriff genommenen Rettungsaktion wurden sechs Personen gerettet und eine Person als Leiche aus der Erdmasse hervorgezogen. Vier Personen werden vermißt. Es besteht wenig Hoffnung, sie zu retten.

Gefunden wurde ein der Marinelastbibliothek angehörendes, mit der Nr. 1373 versehenes Buch. Der Fundgegenstand erliegt bei der Gemeindepolizei.

Selbstmordversuch. Vorgestern um 1 Uhr nachts spielte sich im Hofraume des Hauses Nr. 5 in der Vicolo della Biffa das erschütternde Schlußkapitel eines traurigen Familienromanes ab. Die 24 Jahre alte Frau Maria Forenberger, die schon seit langem mit ihrem gewalttätigen Manne in Unfrieden lebt, stürzte sich in ihrer Verzweiflung aus dem zweiten Stockwerke in den Hof hinab, wo sie schwer verletzt liegen blieb. Das Stöhnen der jungen Frau erregte die Aufmerksamkeit einer Polizeipatrouille, die in das Haus eindrang und alle Vorkehrungen zur Rettung der Selbstmordlanddantin traf. Marie Forenberger wurde in das Landeshospital überführt, wo sie jetzt schwer krank darniederliegt.

In Kassel. A.: „Na, wie ist es mit dem Flottenverein geworden?“ — B.: „O, der wird nicht mehr gären. Er ist sterilisiert!“ — A.: „Sterilisiert? Wieso?“ — B.: „Na, man hat ihn K e i m frei gemacht.“ (Brrrr!)

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Jänner 1908

Allgemeine Uebersicht:

Durch den plötzlich vor sich gegangenen Einbruch einer Barometerdepression aus N, deren Ausläufer bis in die Nordadria reichen, hat sich die Druckverteilung vollständig geändert und wurde die seit 11 d. über Mitteleuropa persistente Anticyclone nach SW abgedrängt.

In der Monarchie trüb, stellenweise Regen oder Schnee, im B. Tauwetter; an der Adria noch leicht wolkig bis heiter, schwache Brisen und Kalmen. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, schwache Winde aus SE bis SW, ergeblich wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 765.6 2 Uhr nachm. 762.7. Temperatur 7 + 10°C 2 „ + 8.6°C. Regenbeitrag für Pola: 39.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 10.3° Ausgegeben um 9 Uhr 30 Min. nachmittags

Eingefendet.

(Für die unter dieser Rubrik gebrachten Nachrichten übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Genossenschaft der Bäckermeister in Pola. Mitteilung.

Infolge der unqualifizierbaren Ausschreitungen, die sich die hiesigen Bäckergehilfen während der ersten drei Tage des Ausstandes zuschulden kommen ließen, indem sie gegen die Bäckermeister mit Drohungen und Gewalttätigkeiten vorgehen, welche sogar materiellen

der anderen Seite hinauszufragen, was bei meinen Kollegen — den „alten Dienern“ — eine stürmische Nachfolge zur Folge hatte. Doch endlich lag ich glücklich geborgen in meinem transportablen Bette, konnte aber aus Angst vor einem nochmaligen unfreiwilligen Luftsprung noch lange kein Auge zudrücken, bis Morphus sich meiner erbarmte, und ich in tiefen Schlaf verfiel.

Der nächste Tag brach an. In der Früh allgemeines Wäschewaschen. Guter Himmel! Ich, der ich von der Wäscherei so viel verstand, wie eine Auster von Philosophie, mußte notgedrungen mein Bündel nehmen und nun gings los; ich weiß es heute nicht, war die Wäsche vor oder nach dem Waschen reiner, jedenfalls glaube ich, daß ersteres der Fall war.

Um 8 Uhr Ankerstation. Wir gingen auf eine Kreuzung und es war ziemlich stark bewegte See. Meine Kollegen betrachteten mich mit verstohlenen Blicken wie ich mich nun als Seemann halten würde. Nach kaum einer Viertelstunde traten bei mir die ersten Symptome der Seerkrankheit auf und es wurde immer ärger. Wir waren noch keine halbe Stunde aus dem Hafen, da — o heiliger Ulrich — patisch — da lag die Bescherung. Dieser ganze Vorgang war aber nicht unbemerkt geblieben, um mich sammelte sich ein Kreis von Matrosen, die sich über meine Schwäche lustig machten, bis der rettende Engel in Gestalt des

Bootmannes erschien und dieselben in alle Winde verjagte. Natürlich bekam ich von ihm auch den Befehl die „Schweineerei“ sofort zu reinigen und beschämt schlich ich mich fort, um die nötigen Requisiten zu holen.

Unter solchen und ähnlichen Beschwerden verging mir die Zeit.

Es war der 4. Mai 1904 9 Uhr abends, wir standen bei totaler Windstille vor Pola und hatten alle Segel beigelegt. Die freie Mannschaft war bereits unter Deck und schlief den Schlaf des Gerechten. Der wachhabende Offizier machte soeben die Runde als sich auf einmal von Weitem ein immer stärker werdendes Rischen hören ließ und im selben Moment erscholl auch schon das Kommando „an die Brassen backbord!“ „Alle Mann auf Deck!“ Bei mir hätte es dieses Rufes gar nicht bedurft denn gleichzeitig war mir ein Tisch, der über mir lag auf den Kopf gefallen. Ich sprang aus der Hängematte und rannte ausgekleidet wie ich war auf Deck. Dort bot sich mir ein interessantes Schauspiel. Der Wind blies mit ungezügelter Gewalt und drohte das Schiff zu kippen. Die Segel waren längst aus ihren Leiken verschwunden und ein Boot, das auf Steuerbord gegangen, schleppten wir, nurmehr auf einer Seite besetzt im Wasser nach. Drauf kam der Befehl die Maschine zu heizen. Um das Dampfklarwerden zu beschleunigen wurde Del und Rußwolle

dazu verwendet und in einer halben Stunde war auch wirklich alles zur Maschinenprobe klar. Doch Unglück kommt selten allein. Kaum daß die ersten Rotationen des Propellers erfolgten, hatte sich der Läufer des Steuerbordbootes gefangen und die Maschine war havariert.

Mittlerweile hatte der Sturm etwas nachgelassen und wir gingen daran, ein Notsegel zu setzen. Das Hochtagsegel wurde aus dem Depot geholt und mit großer Schwierigkeit an seinem Bestimmungsorte befestigt. Darauf begaben wir uns unter Deck um das dort angerichtete Unheil zu besehen.

Dort lockte der Zivilloch in seine Decke gehüllt und hielt kramphast sein Geld, daß er in ein Handtuch gewickelt hatte, fest, hier schwamm ein Veriton und in jedem Winkel sah man einen armen Seekanten, der sich seines sauer erworbenen Nachtmahls auf recht unangenehme Weise entledigte.

Da sich der Wind nun schon ziemlich ausgetobt hatte, kam ein Schlepper und brachte uns glücklich wieder in den Kriegshafen. Dort angelangt nahm ich Abschied von meinen Kameraden und wurde ausgeschifft. Vom Lande aus schaute ich noch zum letzten mal auf das seiner Segel beraubte Schiff. Auf dessen Heck erglänzten, von der untergehenden Sonne beschienen, die goldenen Lettern „S. M. S. Albatros“

Schaden verursachten, hat die Majorität der Bäckermeister in einer heute stattgefundenen Versammlung den Beschluß gefaßt, die früher beschäftigten Gehilfen zu entlassen. Die betreffenden Arbeitsbücher stehen den Bäckergehilfen in der Genossenschaftskanzlei der Bäckermeister täglich zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags zur Verfügung.

Pola, 26. Jänner.

Für die Mehrzahl der Bäckermeister:

L. Decleva

Vorsitzer der Vereinigung der Bäckermeister.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

„Der „Giornaletto“ vom Sonntag enthält die unverschämte Beschuldigung, daß der Streik der Fialerkutscher, der während der Anwesenheit der Delegierten in Pola ausbrach, auf eine Intrigue der der Wirtschaftspartei angehörenden Kutscher zurückzuführen sei, die zu dem Zwecke eronnen wurde, damit in Delegiertentreisen eine gewisse tendenziöse Stimmung hervorgerufen werde. Die Fialerkutscher der Wirtschaftspartei verwahren sich gegen diese lägenhafte Behauptung auf das Entschiedenste und stellen hiermit fest, daß von einer derartigen Machination keine Rede sein kann. Der Streik war aus Rücksichten rein materieller Natur inaugurirt worden und hatte mit Politik nichts zu tun. Der Ausstand hatte sogar entschiedene Gegner, worunter sich u. a. auch jähle

Anton Cincio
Fialer Nr. 53.

Drahtnachrichten.

(Der unbedingte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des k. k. Telegraphen- und Korrespondenzbureau und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Der mährische Statthalter.

Wien, 27. Jänner. Wie das k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau erfährt, wurde der Landespräsident von Schlesien, Freiherr von Heintold, der diese Stelle seit dem deutsch-polnischen Schulstreite unter Koerber mit vielem Geschick behauptete, zum Statthalter von Mähren ernannt. Die Stelle des schlesischen Landespräsidenten erhielt Graf Coudenhove, der bis jetzt im Verwaltungsgerichtshof tätig war. Dem Hofrat beim Landespräsidium in Schlesien, Salamon, wurde der Titel und Charakter eines Statthalter-Vizepräsidenten verliehen.

Ungarn.

Budapest, 27. Jänner. (Ung. Bur.) Der katholische Volksverband hielt gestern seine konstituierende Festversammlung ab, welcher zahlreiche Abgeordnete und Vertreter des Klerus beiwohnten. Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, Stephan Kalovszky, stiftete die Ziele des Verbandes, der die Katholiken Ungarns in einem Lager vereinigen und gegen alle Angreifer schützen soll. Nach einem kurzen Lobspruch auf den Grafen Apponyi, den Hort des ungarischen Katholizismus, führte Redner darüber Klage, daß man die Katholiken bei uns ungestraft angreifen könne; dies soll von nun an anders werden. Nach der mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede Kalovszky's, verlas Bischof Ottolar Brochazka ein Schreiben des Papstes, in welchem dieser die Gründung des Verbandes als eine gottgefällige Tat preist und den Mitgliedern den apostolischen Segen erteilt. Nachdem Bischof Brochazka die Anwesenden zur Religiosität angeeifert hatte, verlas Generalsekretär Stephan Haller die Namen der Protoktoren des Verbandes. Zum Schlusse erklärte Abgeordneter Boray, daß die Abgeordneten der Volkspartei an dieser Versammlung nicht als Politiker, sondern als Katholiken teilnehmen, da der Verband keine politischen Ziele verfolge.

Wahlrechtsdemonstration.

Solingen, 27. Jänner. (R.-B.) Gestern abends veranstalteten die hiesigen Sozialdemokraten eine Massendemonstration zugunsten der Einführung des allgemeinen Wahlrechts. Da die Demonstranten vor das Rathaus ziehen wollten, wo gerade der Geburtstag des Kaisers gefeiert wurde, schritt die Behörde energisch ein. Gendarmerie und Polizei machten von der blanken Waffe Gebrauch. Die Straßen wurden vollständig gesäubert. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Aus der Mandchurei.

Petersburg, 27. Jänner. (R.-B.) Nach hier eingelangten Berichten zeigen die Chinesen in der Mandchurei eine gewaltige Initiative in Rüstungen und in der Entwicklung des Verkehrs, wodurch der japanische Einfluß beengt wird. Koreaner übersiedeln auf russisches Gebiet und nehmen die russische Untertanenschaft an.

Erschossener Revolutionsführer.

Portau Prince, 27. Jänner. Der Führer der Revolution, Jean Rumeau, ist in Vestines in der Nähe von Gonaves gefangen genommen und sofort

von den Regierungstruppen erschossen worden. Die Regierungstruppen haben Gonaves stark besetzt.

Persien.

Täbris, 27. Jänner. (Petersb. Tel.-Agentur.) Prinz Ferman meldet aus Miauricab, daß er gezwungen worden sei, Sautsch-Bulak ohne Widerstand zu räumen und sich nach Mianobab zurückzuziehen. Die von Feritsch-Bascha geführten türkischen Truppen seien mit fliegenden Fahnen in Sautsch-Bulak eingezogen.

Portugal.

Lissabon, 27. Jänner. (R.-B.) Die Polizei verbot eine als Wahlversammlung angelegte republikanische Versammlung, in welcher Bernhard Machado den Vorsitz führen sollte. In offiziellen Kreisen wird die Meldung eines Blattes, daß einige Offiziere der hiesigen Garnison in die Provinz geschickt werden sollen, als unrichtig bezeichnet.

Lissabon, 27. Jänner. (R.-B.) Meldungen aus dem Innern des Landes zufolge, herrscht überall vollkommene Ruhe.

Lissabon, 27. Jänner. (R.-B.) Nach einer Depesche aus Goa ist der Patriarch von Portugiesisch-Indien gestorben.

Wien, 27. Jänner. (R.-B.) Der Kaiser begab sich heute um 1 Uhr mittags ins Palais der deutschen Botschaft, um dem Botschafter v. Tschirsky anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers seine Glückwünsche auszudrücken.

Steuermann Goldsworth.

Seeroman von Clark Russell.

66 (Nachdruck verboten.)

Einige Augenblicke war er nicht imstande zu sprechen; er konnte sein Kind nur ansehen — ansehen mit Augen voll heißer verzehrender Liebe, mit Augen, die den ganzen Liebreiz des zarten Gesichtchens mit einem einzigen Blick zu erfassen versuchten, während seine bebenden Finger sich um das winzige Händchen schlossen.

Raum konnte er der Versuchung widerstehen, das kleine Wesen in seine Arme zu schließen, es zu herzen und zu küssen und seinem Schmerz und seiner Seligkeit in heißen Tränen Luft zu machen.

„Nun, sag mal, mein Herzchen, wie heißt du denn?“

„Nelly,“ klang er leise, wobei das Kind sich ängstlich so weit zurückbog, als er nur konnte und ihn aus großen Augen verwundert anblickte.

„Nelly, also Nelly? — und wie den weiter?“

„Nelly Godwod.“

Sein eigener Name, von ihm so gelispelt, durchzitterte ihn; er holte tief Atem und sagte:

„Darf ich dir einen Kuß geben?“

Sie spitzte ihr Mündchen und hob es ihm entgegen, und er küßte dasselbe mit unbeschreiblichen Gefühlen.

„Was du für hübsche blonde Locken hast,“ murmelte er in so zärtlichem Ton, daß Frau Parrot sich plötzlich umdrehte und ihr ansah.

Er begegnete lächelnd ihrem Blick und sagte:

„Ich bin ein Kinderfreund. Wie sehr wünsche ich, daß dieses kleine Mädchen mich öfter einmal besuchte.“

„I, das wird sie schon tun. Wirst du nicht, Nelly?“

Ein Nicken gab die Zusage.

„Kannst du mir sagen, wie alt du bist, Nellychen?“ fragte Goldsworth in voller Seligkeit weiter.

„Vier.“

„Schon vier Jahre, nun sieh mal an. Von wem hast du denn die schöne Puppe?“

„Von Mama.“

„Ei, da hast du aber eine sehr gute Mama Solch' schöne Puppe! Ich wünschte, die Puppe beluchte mich manchmal, willst du sie nicht herbringen? Wir wollen dann alle drei zusammen Schokolade trinken. Sieh mal, was ich hier habe! Einen ganzen blauen Schilling! Dafür kaufst du deiner Puppe einen Sonnenschirm. Was meinst du dazu?“

Das Kind legte seine Puppe auf die Erde, um das Geldstück besser betrachten zu können und Madame Parrot rief vom Fenster aus freundlich: „Nun, und wie sagt man denn für soch' schönes Geschenk?“

„Danke,“ tönte es aus dem kleinem Munde Goldsworth so lieblich entgegen, daß dieser sich nicht enthalten konnte, denselben noch einmal zu küssen.

„Jetzt mußt du aber fort, Kind, da kommt deine Mama,“ mahnte es vom Fenster her. „Mache dem Herrn einen schönen Kuß. . . so, du bist ein artiges Kind; nun nimm auch deine Puppe auf. . . so ist's recht. . . und nun komm schnell.“ Sie sagte die Hand der Kleinen und verließ mit ihr das Zimmer. Goldsworth blickte traurig auf die sich schließende Tür, dann eilte er nach dem Fenster.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Bild der Verwüstung

bietet mancher von Insekten heimgesuchte Obst- oder Blumengarten. 1972c

Dagegen müssen wir uns wehren

indem wir zum Schutze unserer Anwesen die patentierte Insektenseife „Fichtenin“ erfolgreich anwenden. Dieselbe dient zur sicheren und sofortigen Vernichtung aller Arten von Pflanzenschädlingen, Raupen, Blüt-, Schild- und Blattläusen, sowie deren Brut.

Garantiert giftfrei! Ueberall zu haben!

Gegen Krähenfraß stellt „Fichtenin“ ein vorzügliches Mittel dar. — Anerkennungsschreiben maßgebender Persönlichkeiten gratis und franko.

Fichteninwerke Carl Ebel & Comp., G. m. b. H., Croppan.

Fabrikniederlage bei Alfonso Antonelli, Drogerie in Pola.

Mittwoch unwiderruflich letzter Tag!

Hotel Stadt Triest, Zimmer Nr. 7.

MARGIANNA

die weltberühmteste Physiognomistin und Gedächtniskünstlerin

welche jedem Einzelnen seine ganze Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Vorhinein sagen wird. Margianna ist mit den sonstigen sich produzierenden Wahrsagerinnen und Kartenaufschlägerinnen nicht zu verwechseln, indem sie sich verpflichtet, denjenigen, der ihr in ihrer Kunst nachkommt

100 Gulden

zu bezahlen. — Zu sprechen von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends. — Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

2032

Margianna.

Französische und amerikanische 1886

+ Gummi-Spezialitäten +

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich bei

K. Jorgo, Pola, Via Sergia

D. PETERS, Inventeur Vevey Suisse

Gala Peter

LE PREMIER des Chocolats au lait du monde.

A Alleinverkauf für Pola: S. Clai, Via Sergia 13.

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise.

Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung

1267

F. R. Templer.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei dreimal täglich frisches Brot sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Decleva

Via Campo marzio.

1464



ist nachweisbar und unbestritten die allerbeste Marke in Hygienischen Gummwaren amtlich geprüft und 18mal prämiert. Diskreter Versand per Dtz K 3, 4, 6, 8 u. 10. Sortimente von 2 Dtz. K 5.—, 3 Dtz. K 9.— franko bei Vorzensendung des Betrages, sonst 70 h 1851 mehr.

Triest M. Gál Görz
Corso 4 Corso 11
Wellfrauenschutz „Absorbiteur“ (nur für Damen) per St. K 5. — 3 St. K 12.—

Kleiner Anzeiger.

Die Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.
Ecole Française. Via Giovia 6, 1er étage. Nouveaux cours du soir pour commerçants auront lieu le 1er février.

Heirat. Gehobener junger Mann, wünscht häßliches unabhängiges Fräulein mit 2000-3000 fl. Vermögen sofort zu heiraten. Briefe erbeten unter „Lehrer“, Hauptpostlageramt, Pola.

Kinderstubenmädchen und Köchin (letzte auch als Mädchen für Alles) werden zum sofortigen Eintritte in einer Familie mit 3 Kindern gesucht. Regimilianstraße 6, 2. Stod, links.

Wohlfühleres Zimmer. Für 2 Personen, schön möbliert, deutsch und italienisch sprechend, sucht besseres Mädchen. Adresse in der Administration dieses Blattes.

Möbel. Gut erhalten zu verkaufen. Via S. Maria 1, 1. St.

Elegantes Zimmer. möbliert, parterriere, Gas, ebenerdig, Via Siffano 9, sofort zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer mit Gasbeheizung sofort zu vermieten. Villa de Macchio, Via Musio Nr. 2, Pola.

Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle als Kinder- oder Stubenmädchen. Zuschriften erbeten unter „A. B.“, Pola, Casa Markt 12, Telt 7.

Frühstückstube. Via Campo Marzio (Ecke der Via Marianna) täglich frisches assortiertes Brot, ausgezeichnete Pizzeria, Würst, Blutwurst, Bratwurst, etc. auch laß. Mandorlato affrettato, Mostarda di Cremona und Pommes. Auch an Sonntagen und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet.

Biersanatorium. Via Giulia, empfiehlt den B. L. Gästen seine einheimischen Spezialitäten. 11 Bilsener. Gute und ausl. Biere. Champagner I. Marke. Täglich frische Schwaren und Würste. Kalte Küche zu jeder Tageszeit. Von 10 bis 12 Uhr abends. Für geschlossene Gesellschaften hübsche Bänker zur Verfügung.

Fausto Kella (Kella jun.) Via S. Maria 1, 1. St., geprüfter Klaviermacher und -Stimmer.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Wasserkraft für die Erzeugung von Elektrizität in der Gegend von Pola. Interessenten werden ersucht, sich an die Verwaltung zu wenden.

Maskenkostüme, Kopfmasken, sowie Maskierung ganzer Gruppen

besorgt billigst

MAISON „FRITZ“

Piazza Carli 1, I. St.

Silber-Revolveranhänger

gibt beim Schießen einen festen Knall K 2-10, 24 Pa. Iropeu separat K 40. Zu haben bei 1878

Karl Jorgo

Via Sergia 21.

Alte echte u. unechte Goldbörsen

altes Gold, Silber und Uhren

werden zu den höchsten Preisen gekauft bei

Karl Jorgo, Uhrmacher und Goldarbeiter, Pola, Via Sergia 21.

Großes Möbel-Magazin

1869 Tapezierer-Werkstätte

A. Pascoletti

Via Cente, Haus Peressi

übernimmt alle einschlägigen Arbeiten und Aufträge zur prompten Ausführung.

Diese Firma führt auch eine große Auswahl von Leder- und Schuhmacherbedarfsartikeln zu konkurrenzlosen Preisen im Geschäftslokale Via Giulia 4 am Lager.

Grand Zirkus

Karl Kludsky

auf dem ehemaligen Radfahrerplatz.

Täglich große Vorstellungen

Abends 8 Uhr Bala-Vorstellung

Vorführung 36 erstklassiger Pferde, 21 Löwen, 6 Tigern, 6 Bären, 1 Zebra, 3 Elefanten etc.

70 Artisten I. Ranges.

Näheres auf den Strassen-Plakaten.

Karl Kludsky

Direktor und Managerbesitzer.

Der weltberühmte

FERNET-BRANKA

von Gebrüder Branka in Mailand (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungsgeheimnisses) ist der wirksamste Magenbitter der Welt.

Unentbehrlich in jeder Familie. — In allen Zuckerbäckereien und Kaffeehäusern zu haben.

Alleiniger Vertreter für Pola und Umgebung mit Depot: **Francesco Salvadori, Via Kandler 13.** 1868

Bürgermädchen. 21 Jahre alt, einm. Kind, m. 100.000 Kronen Vermögen, besch. gutmütig, m. einem unbed. Körper. Belet, w. f. m. einem sol. wein auch vermögenslosen Herrn zu vermählen. Von Off. und aus „Öhmen“ an Deins. Gelehrer, Berlin, SW. 19, zu adressieren. (Anonym nicht.)

Klosterle Sauerbrunn
Lithion-Quelle.
Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht, Ham-Nieren-Zucker- und Blasenleiden &...
Vertr. für Pola: P. V. Maraspi.

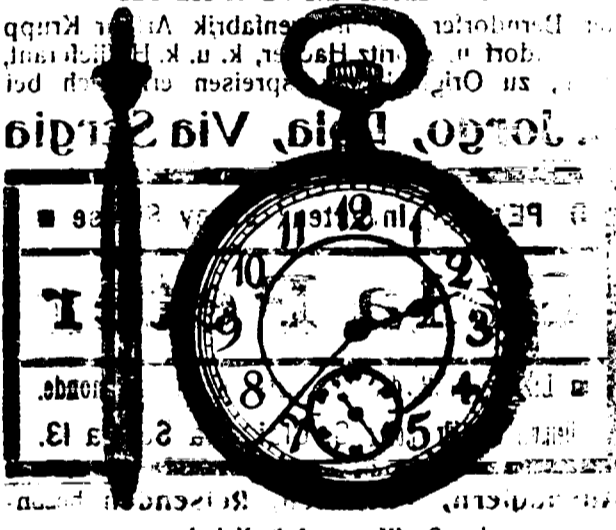
G. MANZONI POLA
Via Barbacani Nr. 9.
Lager von Tapetierwaren. Eigene Tapetierwerkstätte. Ausführung aller in das Dekorationsfach einschlagender Arbeiten in jedem Stile. Reparaturen und Ueberführung von Divans, Lager fertiger Divans mit Gallerie und Bezugsstoff, sowie anderer Tapetiermittel. Spezialfabrikation von Seggen- u. Haunwollmatten. Höchste Eleganz und Solidität. — Mäßige Preise.

Marineleben. Eine Erzählung von dem Leben und Treiben an Bord der Kriegsschiffe. Von Graf Bernstorff, kaiserl. Korvettenkapitän. 230 Seiten Text und 150 Abbildungen. Brosch. Nr. 2,40, gebunden Nr. 3,60.

Geschäftshaus mit großem Lager in Toiletten, Sport- und Reise-Artikeln.
GIOVANNI BERNARD
Eigenes Haus * Pola * Via Sergia 29.

EINZIGES GROSSES LAGER in Herrenhemden, Krägen und Manschetten „Sans Rival“ der Fabrik V. Supancic, k. k. Hoflieferant in Wien.
Maglan echt Jäger. Handschuhe in Leder, Glace, gefüttert und in Zwirn. Mieder letzte Neuheiten. Kravatten-Neuheiten.

Sämliche Waren zu Fabrikspreisen.



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Blau oder Schwarzstahl-Cylinder-Bergwerkzeug

in Stahl mit Metall-Zifferblatt fl. 5.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, welche uns anlässlich des Todes unserer unvergesslichen Mutter, bzw. Mutter, Schwiegermutter, der Frau

Anastasia Berger

angekommen sind, ferner für die äußerst zahlreiche Beteiligung am Trauerbegangnisse, wodurch unser großer Schmerz wenigstens teilweise befriedigt wurde, sagen wir an dieser Stelle Allen unseren herzlichsten Dank.

Pola, 27. Jänner 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

1868

2028